

# Der Standard

## EE: Brünner Kröpfer

### Herkunft:

Böhmen und Mähren, ab Mitte des 19. Jahrhunderts begann von Sachsen aus die Verbreitung in Deutschland.

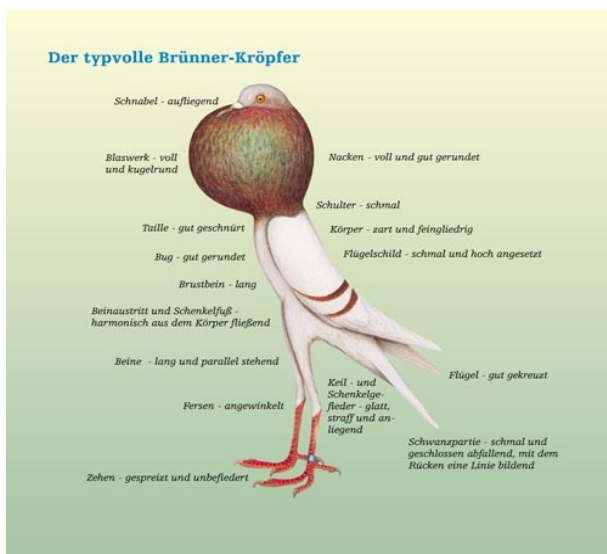
### Gesamteindruck:

Die kleinste und zarteste Kröpferrasse. Durch sein faszinierendes

Temperament wirkt der Brünner Kröpfer sehr anziehend.

Charakteristisch sind sein Treiben, das Verbeugen und Springen

bei der Balz sowie das Stehen und Laufen auf den Zehenspitzen. Verlangt werden hoher Stand und aufrechte Haltung. Vorderpartie lang und schmal (im Verhältnis zur Hinterpartie etwa 2/3 zu 1/3). Die Flügel sind hoch angesetzt und die Schwingen über dem Bürzel gut gekreuzt. Rücken und Schwanz bilden eine gerade, abfallende Linie. Der Kropf ist kugelförmig.



### Rassemerkmale:

#### **Kopf:**

Zierlich, etwas länglich, Stirn nur wesehen, ziemlich schmal. enig gewölbt, von vorn gesehen, ziemlich schmal.

#### **Augen:**

Bei Weißen und Geganselten dunkel, bei allen anderen orangefarbig. Augenrand schmal, je nach Gefiederfarbe hell bis dunkel.

#### **Schnabel:**

Mittellang und dünn. Farbe bei Weiß, Isabell, Gelb, Rot, Gelbfahl, Gelbfahl-Schimmel und Geganselt hell, bei allen anderen Farben hornfarbig bis schwarz.

Nasenwarzen bei allen Farben weiß gepudert und glatt.

#### **Hals:**

Möglichst lang. Blaswerk kugelförmig, sehr hoch angesetzt, denHinterhals ausbiegend, deutliche Taile und gut geschnürt.

#### **Körper und Brust:**

Lang und schmal, betontes Brustbein ist gestattet.

#### **Rücken:**

Lang, sehr schmal zwischen den Schultern. Bildet mit dem Schwanz eine gerade abfallende Linie.

**Flügel:**

Schmal, hoch angesetzt; Bug vom Rumpf etwas abstehend, Schwingen über dem Bürzel gut gekreuzt. Zwischen der Unterkante des Flügel- schildes und dem Brustbein 1- 2 cm Differenz.

**Schwanz:**

Mittellang und gut geschlossen.

**Beine:**

Lang, eng und parallel stehend, Läufe und Zehen unbefiedert, lang und dünn. Schenkelgefieder glatt anliegend. Die Schenkel sollen sich im eleganten Übergang leicht vom Körper abheben, jedoch nicht so, dass der so genannte „Froschschenkel“ entsteht. Die Spitzen der Innenzehen berühren sich fast. Krallenfarbe bei Gezeichneten ohne Bedeutung, sonst der Schnabelfarbe entsprechend.

**Gefieder:**

Glatt und gut anliegend.

**Farbenschläge:**

- **Einfarbige:** Weiß, Schwarz, Silber, Rot, Gelb, Blau mit schwarzen Binden, Blaufahl mit dunklen Binden, Rotfahl mit Binden, Gelbfahl mit Binden, Blaugehämmert, Rotfahl- Gehämmert, Gelbfahl- Gehämmert, Andalusierfarbig.
- **Mit weißen Binden:** Schwarz, Silber, Rot, Gelb, Blau, Blaufahl, Isabell.
- **Getigerte:** Schwarz, Rot, Gelb, Blau mit schwarzen Binden.
- **Gestorchte:** Schwarz, Rot, Gelb.
- **Geherzte:** Schwarz, Silber, Rot, Gelb, Blau mit schwarzen Binden, Blaufahl mit dunklen Binden, Rotfahl mit Binden, Gelbfahl mit Binden, Blaugehämmert.
- **Geganselte:** Schwarz, Rot, Gelb, Blau, Blaufahl.
- **Schimmel:** Blau mit schwarzen Binden, Blaufahl mit dunklen Binden, Rotfahl mit Binden, Gelbfahl mit Binden.

**Farbe und Zeichnung:**

Die **Lackfarben** satt und glänzend. Gleichmäßige Farbverteilung über das ganze Gefieder. Rücken mit Ausnahme der Gestorchten, Geherzten und Geganselten stets farbig. **Silber** sehr zart. **Isabell** sehr hell, doch müssen die weißen Binden noch deutlich sichtbar sein. **Blaue** und **Blaufahle** im üblichen Farbton mit möglichst gleichmäßiger Flügel- und Körperfarbe. Bei den Blauen ist das Halsgefieder grün glänzend erwünscht. **Rotfahle** sind gleichmäßig aschfarben einschließlich Schwingen sowie Schwanz und haben weinrote Hals- und Bindenfarbe. **Gelbfahle** sind gleichmäßig hellaschfarben einschließlich Schwingen sowie Schwanz und haben intensiv gelbe Hals- und Bindenfarbe. **Gehämmerte** mit gleichmäßiger und klarer Flügelzeichnung. Binden möglichst schmal und durchgehend. Dies gilt auch für die **Weißbindigen**, wobei die Blauen einen schwarzen und die Blaufahlen einen dunklen Bindensaum besitzen. **Getigerte**, Zeichnung so gleichmäßig wie möglich verteilt, mindestens

sieben äußere Handschwingen und der Schwanz sind farbig. Bei den Blauen sollen die schwarzen Binden nicht durch weiße Federn unterbrochen sein. **Gestorchte** sind überwiegend weiß, farbig sind Schwanz und Keil, mindestens sieben äußere Handschwingen und die Brust. Der Kopf ist mehr oder weniger farbig durchsetzt. Möglichst

korrekte Zeichnung ist anzustreben. Bei den **Geherzten** sind weiß: ein etwa halbmondfarbiger Kropffleck (Herz), ferner Unterbrust und Bauch, Schenkel, Rücken, mindestens sieben äußere Handschwingen und die Flügelrose. Bei den **Geganselten** sind weiß: Kopf, mittelgroßer Latz, Rücken, Flügel (mit Ausnahme des Schultergefieders, welches das farbige Rückenherz bildet), Unterbrust, Bauch und Schenkel. Der Keil sollte möglichst farbig sein. Alle **Gezeichneten** müssen in der Farbe den jeweiligen Einfarbigem entsprechen. Die **Schimmel** in blau sind mit leichtem Schimmel überzogen, gleichfalls am Hals und Kopf mit feiner Rieselung und grünlichem Glanz. Flügel- und Schwanzbinde schwarz, Schwingen so dunkel wie möglich. Die Blaufahl- Schimmel wie Blau- Schimmel, wegen der Verdünntfarbe zu Blau Flügel- und Schwanzbinde dunkel sowie möglichst dunkle Schwingen. Rotfahl- Schimmel mit rahmfarbiger Kopf- und Körperfarbe, Flügelschilder weißlich und möglichst rein. Flügelbinden weinrot, Schwingen weißlich mit Farbpigmentierung in den Innenfahnen. Der weinrot gefärbte Hals besteht aus zarten, aber intensiven Farbflecken, die umlaufend mit weißem Schimmelrand umgeben sind, was bei geblasenem Kropf ähnlich einer Sprengelung zur Geltung kommt. Gelbfahl- Schimmel wie Rotfahl- Schimmel, als Verdünntfarbe zu Rotfahl ist die Körperfarbe sehr zart rahmfarbig und das Weinrot wird durch ein sattes Gelb ersetzt.

**Grundsatz:** Bei Getigerten, Gestorchten und Geherzten ist die Farbe ab der achten Handschwinge ohne Bedeutung!

### **Grobe Fehler:**

Übermäßige Größe, plumper Körper, sehr breiter, runder Rücken, waagerechte Haltung, breiter, versetzter, zu enger oder zu niedriger Stand, X-, O- oder Spreizbeine, mangelhafte Zehenlage, Befiederung an Läufen und Zehen, verkrampftes Stelzen (Durchdrücken), zu kurzer Hals, Überbläser, Schiefbläser, Sack- oder Flaschenkropf, breite, hängende oder nicht kreuzende Schwingen, Fächerschwanz, zu wenig befiederte Innenschenkel; dunkler Schnabel bei Weißen, Roten, Gelben, Isabellen und Geganselten; roter Augenrand, heller Augenrand bei Schwarzen, grobe Farb- und Zeichnungsfehler, bei den Schimmeln rein weiße Federn im Kropfgefieder.

### **Bewertung:**

Gesamteindruck – Haltung – Zartheit – Hals- bzw. Vorderlänge und Blaswerk – Standhöhe und Beinstellung – Farbe und Zeichnung.

**Ringgröße: 7**